

Die Parteiorganisationen müssen sich um die allseitige Ausbildung der jungen Traktoristen kümmern

Am 24. und 25. Januar dieses Jahres fand in Halle die auf Initiative des Zentralrats der FDJ einberufene erste Konferenz junger Traktoristen aus allen MTS der Deutschen Demokratischen Republik statt, an der 650 Delegierte teilnahmen. Es waren die besten jungen Traktoristen, Brigadiere und Mähdrescherführer der Republik erschienen. Im Laufe der Vorbereitungen zur Konferenz wurden in insgesamt 269 MTS Produktionsberatungen der jungen Arbeiter durchgeführt, auf denen die Delegierten gewählt wurden. Sie kamen mit konkreten Vorschlägen für die Verbesserung der Arbeit der MTS und der FDJ auf dem Lande und zur besseren Berufsausbildung zur Konferenz und nahmen die auf der Konferenz übernommenen patriotischen Verpflichtungen auf ihre Stationen mit.

Die Diskussionsreden der jungen Teilnehmer dieser Konferenz zeigten — neben vielen Vorschlägen und Verpflichtungen für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs — die wichtigsten Mängel der politischen und wirtschaftlich-organisatorischen Arbeit in den MTS auf. Es ist notwendig, daß unsere Parteiorganisationen aus den kritischen Bemerkungen der Konferenzteilnehmer ihre Schlußfolgerungen ziehen und den jungen Menschen, die die übergroße Mehrheit aller Traktoristen ausmachen, besser als bisher helfen, ihren Aufgaben als junge Vertreter der Arbeiterklasse auf dem Lande allseitig gerecht zu werden.

Genosse Walter Ulbricht sagte in seinem Vortrag anlässlich der Eröffnung des Instituts für Politische Leiter bei den MTS am 15. Januar 1953:

„Da die Maschinen- und Traktorenstationen eine große, eine geschichtliche Aufgabe haben, muß der weiteren Ausbildung der Mitarbeiter der Maschinen-Traktorenstationen besondere Aufmerksamkeit gewidmet und in jeder Maschinen-Traktoren-Station eine ständige fachliche und politische Weiterbildung aller Mitarbeiter garantiert werden....“

Es muß in jeder MTS ein genauer Plan der Weiterbildung für jeden Mitarbeiter bestehen. Darin muß festgelegt werden, wie der Traktorist ausgebildet wird, wie die Weiterbildung des Agronomen, des Buchhalters, der Werkstattarbeiter usw. erfolgt.“

Daraus ergibt sich für die Parteiorganisationen in den MTS die verantwortungsvolle Aufgabe, der Jugend in Verbindung mit der Politabteilung bei ihrer politischen und fachlichen Weiterbildung zu helfen. Obwohl es manche guten Beispiele gibt, erfüllen viele Parteiorganisationen diese Aufgabe nur ungenügend. Die Parteiorganisationen müssen regelmäßig zur Arbeit der FDJ-Grundeinheit in der MTS Stellung nehmen und dabei vor allem den jungen Genossen in der FDJ helfen, unter den jungen Arbeitern der Station eine rege politisch-erzieherische und kulturelle Tätigkeit zu entfalten. Das FDJ-Schuljahr wird in vielen Maschinen-Traktoren-Stationen nur formal durchgeführt, die Zirkelleiter bereiten sich schlecht vor, gestalten ihre Zirkelabende trocken und langweilig, sie wissen auf die Fragen der Teil-

nehmer keine Antworten zu geben, und diese hören auf, regelmäßig die Veranstaltungen im FDJ-Schuljahr zu besuchen. Es ist daher eine wichtige Aufgabe der Parteiorganisationen, der FDJ qualifizierte Propagandisten zur Verfügung zu stellen, die es verstehen, die Jugend an das Studium der Grundfragen des Marxismus-Leninismus heranzuführen. Diese Genossen müssen vor der Parteileitung über ihre Tätigkeit als Lehrer der Jugend berichten und selbst die Zirkelabende besuchen, damit sie der Jugend helfen können, diese lebendig und interessant zu gestalten. Vielen jungen Traktoristen fällt es schwer, besonders während der Frühjahrs- und Herbstarbeit sich auf die Zirkelabende gründlich vorzubereiten. In solchen Fällen wäre es angebracht, daß erfahrene Genossen möglichst aus derselben Brigade, diesen Jungen und Mädeln bei der Organisation ihres Selbststudiums Hilfe erweisen.

Vielfach erhalten die Traktoristen, wenn sie auf Außenstellen arbeiten, tagelang keine Zeitungen, oder sie lesen diese nur oberflächlich, so daß sie nicht in der Lage sind, den werktätigen Bauern auf ihre Fragen die richtige Antwort zu geben. Deshalb sollten die Mitglieder der Partei darauf achten, daß in der Brigade täglich das Lesen der wichtigsten Nachrichten organisiert wird. Die jungen Traktoristen können leicht dafür gewonnen werden, daß sie die Funktion eines Zeitungsvorlesers abwechselnd ausüben.

Obwohl die meisten MTS über genügend Bücher verfügen, werden diese, besonders in den Kampagnen, noch zu wenig gelesen. Unsere Genossen müssen dafür sorgen, daß jede Brigade eine Anzahl der sie interessierenden Bücher mit in den Einsatz nehmen kann und daß junge Traktoristen, Kraftfahrer usw. in der Brigade die Funktion eines „Bücherträgers“ ausüben. Er soll regelmäßig diese Bücher entsprechend den Wünschen der Brigade auswechseln und neu erschienene Werke den jungen Traktoristen empfehlen. In den sowjetischen Traktorenbrigaden ist das schon jahrelang eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung.

Neben der allgemeinen politischen Schulungs- und Aufklärungsarbeit ist es von Bedeutung, daß die Parteileitungen für die Jugend spezielle Vorträge über die Geschichte der Arbeiterbewegung, der deutschen Bauernbewegung, der näheren Umgebung ihrer Heimat, Vorträge über hervorragende deutsche Patrioten, über kulturelle und populärwissenschaftliche Themen usw. organisieren. Diese Vorträge werden die Allgemeinbildung und das politische Bewußtsein heben und dazu beitragen, daß jeder junge Traktorist schneller seine Aufgabe als verantwortlicher Vertreter der Arbeiterklasse auf dem Lande erkennt. Dazu tragen auch Vorträge über den Aufbau unserer sozialistischen Industrie und die Besichtigung von Betrieben bei. Ältere Genossen und parteilose Kollegen sollten durch die Parteiorganisation dafür gewonnen werden, der Jugend über ihren Kampf und ihr hartes Los in den vergangenen Jahren zu berichten. An Hand ihrer eigenen Erlebnisse können sie die vielfältigen versteckten und offenen Methoden des Kampfes des Klassenfeindes auf dem Lande gegen alles Neue, Fortschrittliche aufzeigen, da-